Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 14 (1863)

Heft: 7

Rubrik: Monats-Chronik für den Juli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monats-Chronik für den Juli.

Ausland.

Nachdem Lee kühn in Pennsilvanien vorgedrungen und selbst Washington von seiner Armee unter Hoocker abgeschnitten hatte, wendete sich das Blatt nach Ersetzung Hoockers durch den schnell vom Hauptmann zum General emporgestiegenen Meade, zu Gunsten der Unionisten. In der dreitägigen Schlacht bei Gettisburg wurde Lee gezwungen, den Rückzug anzutreten und entkam mit Noth dem nachdrängenden Feinde. Unterdessen ging auch Vicksburg für die Sonderbündler verloren, da Johnston, der zum Ersatz heranrückte, von General Shermann geschlagen wurde. Port Hudson, der letzte Hort der Sonderbündler am Mississippi, ergab sich nun auch und so ist die Union wieder Herr und Meister über den so wichtigen Fluß geworden. Die Sonderbündler zogen die Reste nach Richmond zurück, die nicht im Felde gefallen oder in den beiden Festungen gefangen genommen worden ist. Auch General Rosenkranz erfocht wieder einen Sieg gegen Bragg und Beauregard in Charlestown konnte nicht verhindern, daß die Unionstruppen die wichtige Insel Morris daselbst besetzten. Mit diesen Schlägen haben die südlichen Staaten sehr viel verloren. Der von ihnen angefachte Tumult der Demokraten in New-York gegen die angeordnete Konskription kann unter diesen Umständen dem Ganzen nichts schaden. — Die Hauptstadt Mexiko ist den Franzosen nach der Einnahme von Puebla ohne Schwertstreich in die Hände gefallen, indem Juarez es für gut gefunden hatte, sich nach Potosi zurückzuziehen. — In Polen ist der Aufstand in vollem Gange trotz dem russischen Militär, die geheime Nationalregierung in unermüdeter Thätigkeit. Der bisherige polnische Gouverneur Wielopolski dankt ab, weil keine Konzessionen gemacht werden wollen. — Preußens Regierung fährt mit den Maßregelungen der Presse und der liberalen Vereine fort. — Die drei Westmächte wechseln Noten mit Rußland wegen Polen, jedoch ohne Erfolg. Ein diplomatischer Bruch steht bevor.

Inland.

Das Schützenfest in La Chaux-de-fonds, großartiger als je ein früheres, zog Massen von Schützen und Zuschauern an sich. Die Einnahmen erreichten die enorme Summe von Fr. 447,000, ca. Fr. 70,000 mehr als in Zürich. — Die Bundesversammlung hat bisher nicht sehr wichtige Beschlüsse gefaßt.; wir notiren davon nur: 1) Die Vertheilung der Unkosten für Anschaffung der neuen gezogenen Waffen zu $^2/_3$ auf den Bund und zu $^1/_3$ auf die Kantone; 2) Zuerkennung von Fr. 1,750,000 für die Rhonekorrektion; 3) Genehmigung des Vertrags mit Italien über die Tessiner-Bisthumsangelegenheiten. — Aus den Kantonen ist vor Allem das große Brandunglück, welches unsere Gemeinde Seewis am 13. Juli betraf, hier zu erwähnen. 100 Wohnungen und eben so viele Ställe sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist vorläufig auf 800—900,000 Fr. geschätzt. — Das auf dem Bodensee untergegangene Dampfschiff „Ludwig" ist endlich nach vielen erfolglosen Versuchen glücklich an das Land gebracht worden.

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.